



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403 3957 • Telefax: 09403 7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrerr Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403 3957 • E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de
Mobil: 0171-3889878 •

Pfarrvikarr Dr. Laban Nanduri

Telefon: 0151-46387043 • E-Mail: laban83@gmx.de



Pfarrbrief

Nr. 2024 7 - 8
vom 10.02. bis 25.02.2024

Das Pfarrbüro
ist dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr geöffnet

Pfarrei Mariä Verkündigung



**Wer sein Leben im Schatten des
Kreuzes lebt, lernt glauben und lieben.**
Friedrich Vogel

Gottesdienstordnung

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Februar 2024

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Levitikus
13,1-2.43ac.44ab.45-46

2. Lesung:
1. Korinther 10,31 – 11,1

Evangelium: Markus 1,40-45



Ulrich Loose

» Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm. «

Samstag **10.02. Hl. Scholastika,**
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse
 für + Elisabeth Danhauser
 für + Ehemann Günter Hößl zum Sterbetag
 für + Josef Schmidl
 für + Vater Herbert Renner
 für + Rita und Erhard Krempf
 für + Eltern Veronika und Friedrich Papst

Sonntag **11.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
 für + Ehemann und Vater Erich Witzmann
 für + Sohn Christian Sallhofer
 für + Gusti Beier
 für + Ehemann Karl Hofer
10:30 Heilige Messe
 für + Mutter Therese Schmid zum Sterbetag
 für + Helga Götzfried
 für + Vater Josef Brem
 für + Firmpatin Maria Wimmer

Montag **12.02.**
18:30 Heilige Messe
 für + Elisabeth Danhauser
 für + Mutter Stefania Ucieklak
 für + Vater Johann Weigert zum Sterbetag

Dienstag **13.02.**
18:30 Hl. Messe
 für + Dr. Wolf-Dieter Röhr

Mittwoch **14.02. Aschermittwoch**
16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban" -mit Auflegung des
 Aschenkreuzes
 für + Vater Josef Hierlmeier
18:30 Heilige Messe -mit Auflegung des Aschenkreuzes
 gestaltet durch den Kirchenchor
 für + Schwägerin Marianne Zankl
 für + Hermann Schächinger

Donnerstag **15.02.**
17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
 für + Mutter Franziska Sallhofer
 für + Wolfgang Fischer
 für + Elisabeth Danhauser
 für + Eltern Hedwig und Rudolf Pollinger

Freitag **16.02.**
08:00 Heilige Messe
 Kath. Kirchenstiftung Tegernheim für + Maria Schauerer
18:00 Kreuzwegandacht



Das Aschenkreuz ist Aufforderung, sich Jesus als Vorbild zu nehmen. Auch sein Leben trug Verwundungen. Aber Jesus ist an diesen Verwundungen innerlich nicht zerbrochen. Er hat sie hineingenommen in seine Beziehung zum Vater.

ERSTER FASTENSONNTAG

18. Februar 2024

Erster Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 9,8-15

2. Lesung: 1. Petrus 3,18-22

Evangelium: Markus 1,12-15



Ulrich Loose

» In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes. «

Samstag 17.02. Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Rita Peter

für + Hildegard Stumpp

für + Vater Josef Hohl

für beiderseits verstorbene Großeltern von Fr. Petra Märkl mit der Bitte um Barmherzigkeit

für + Eltern Josef und Margarete Zankl

Sonntag 18.02. 1. FASTENSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

Heimat- und Geschichtsverein für + Mitglieder

für + Hermann Schächinger

10:30 Heilige Messe -Aschenkreuzauflegung für Firmlinge und Schüler

für + Elisabeth Danhauser

für + Sohn Stehan Buchhauser und + Eltern

für + Hubert Adlhoch (Mötzing)

14:30 Kreuzweg der Pfarreien Tegernheim und Donaustauf auf dem Steinkreuzweg

Montag 19.02.

18:30 Heilige Messe

für + Tochter Sylvia zum Sterbetag

für + Eberhard Krauß

für + Großeltern Michael und Maria Wimmer

Dienstag 20.02.

18:30 Heilige Messe

für + Wolfgang Fischer

Mittwoch 21.02. Hl. Petrus Damiani

08:00 keine Hl. Messe

Donnerstag 22.02.

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Elisabeth Danhauser

für + Eltern Max und Franziska Wolf

für + Tanten Anna und Theres Höchstetter

für + Sophie Muhr und Maria Bauer

Freitag 23.02. Hl. Polykarp

08:00 Heilige Messe

für + Hans Lauberger

für + Petra Schmid

18:00 Kreuzwegandacht

ZWEITER FASTENSONNTAG

25. Februar 2024

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 22,1-2.9a.
10-13.15-18

2. Lesung: Römer 8,31b-34

Evangelium: Markus 9,2-10



Ulrich Loose

» Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. «

Samstag 24.02. HL. MATTHIAS

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Resi Beck

Sonntag 25.02. 2. FASTENSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Mutter Rosa Schiller

für + Cousine Martha Dillinger

für + Ehefrau Mariele Pösch

10:30 Heilige Messe

für + Großeltern Michael und Anna Maurer

14:30 Kreuzwegandacht -gestaltet durch die Ministranten

AKTUELLES:

Di., 13. Febr.	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (Pfarrsaal)
Mi., 14. Febr.	• 08:35 Uhr	Kurze Andacht mit Aschenkreuzauflegung für die Kinder vom Schutzengelkindergarten
So., 18. Febr.	• 14:30 Uhr	gemeinsamer Kreuzweg der Pfarreien Tegernheim und Donaustauf entlang des Steinkreuzweges
Mo., 19. Febr.	• 19:15 Uhr	Offener Singkreis: Singprobe (Pfarrsaal)
Di., 20. Febr.	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (Pfarrsaal)
Mi., 21. Febr.	• 16:00 Uhr	Kinderchorprobe (Pfarrsaal)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchorprobe (Pfarrsaal)
Do., 22. Febr.	• 19:30 Uhr	3. Elternabend vor der Erstkommunionfeier (Pfarrsaal)
Fr., 23. Febr.	• 15:00 Uhr	Erstkommunion-Gruppenstunde mit Frau Dull Gruppe A (Pfarrheim)
	• 15:00 Uhr	Firmvorbereitung mit Frau Balk (Pfarrkirche)
	• 16:00 Uhr	Ministrantengruppenstunde
Sa., 24. Febr.	• 10:00 Uhr	Erstkommunion-Gruppenstunde mit Frau Dull Gruppe B (Pfarrheim)
	• 10:00 Uhr	Firmvorbereitung mit Frau Balk (Pfarrkirche)
So., 25. Febr.		Caritas-Kollekte

DEMNÄCHST:

Mo., 26. Febr. - So., 3. März		Frühjahressammlung für die Caritas
Di., 27. Febr.	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (Sitzungsraum)
Mi., 28. Febr.	• 13:00 Uhr	SeniorenTreff: Fahrt unter dem Motto „Kirche und Wirt“
	• 16:00 Uhr	Kinderchorprobe (Pfarrsaal)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchorprobe (Pfarrsaal)
Do., 29. Febr.	• 14:00 Uhr	Krankenkommunion
Fr., 1. März - So., 3. März		Ministranten: Wochenende in der Jugendherberge Burg Trausnitz
Fr., 1. März	• 19:00 Uhr	FMV: Frauen-Weltgebetstag in Schwabelweis
Sa., 2. März	• 19:30 Uhr	zusätzliche Eucharistiefeier mit dem Neokatechumenalen Weg (Pfarrkirche)
So., 3. März	• 09:00 Uhr	Firmlinge: Eine-Welt-Verkauf (vor dem Pfarrheim)
	• 14:30 Uhr	Kreuzweg des MMC-Bezirks IV Walhalla entlang des Steinkreuzweges

Mo., 4. März	• 17:00 Uhr	Kolping: Seniorenstammtisch (Gasthaus Federl/Scheck)
Di., 5. März	• 19:15 Uhr	SA Liturgie: Sitzung (Sitzungsraum)
	• 19:30 Uhr	Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (Pfarrsaal)
Mi., 6. März	• 16:00 Uhr	Kinderchorprobe (Pfarrsaal)
	• 20:00 Uhr	Kirchenchorprobe (Pfarrsaal)
Do., 7. März	• 17:45 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe (Pfarrkirche)
Fr., 8. März	• 15:00 Uhr	Firmvorbereitung mit Frau Balk (Pfarrsaal)
Sa., 9. März	• 09:00 Uhr	FMV: Einkehrtag mit Frau Sybille Kagerer (Pfarrheim)
	• 10:00 Uhr	Firmvorbereitung mit Frau Balk (Sitzungsraum)
	• 11:00 Uhr	Katechese der Erstkommunionkinder mit Pfarrer Andrzej Kuniszewski (Pfarrkirche)
	• 18:00 Uhr	Jahrtagsamt des OGV Tegernheim (Pfarrkirche)
So., 10. März	• 14:00 Uhr	Seniorenachmittag (Gasthaus Federl/Scheck)

BITTE VORMERKEN:

So. 28. April	• 10:00 Uhr	Erstkommunionfeier 2024 für die Gruppe 1
So. 5. Mai	• 10:00 Uhr	Erstkommunionfeier 2024 für die Gruppe 2
So. 12. Mai	• 03:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Niederachdorf
Sa. 15. Juni	• 09:30 Uhr	Firmung 2024

KIRCHENCHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben **mittwochs von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal.

Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter Herrn Michael Braun, Handy-Nr.: 0151-57371534, auf.

Kinderchor

Die Proben für den **Kinderchor** finden **mittwochs um 16:00 Uhr** im Pfarrsaal statt. Am Mittwoch, den 14. Februar, entfällt die Probe wegen der Schulferien.

Alle Kinder (ab 5 Jahre bis einschließlich 4. Schuljahrgangsstufe), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen herzlich ein! Bitte nehmen Sie den Kontakt direkt mit Frau Sandra Witzmann, Handy-Nr.: 0170-3107592 auf.



Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Die nächste Singprobe ist am Montag, den 19. Februar 2024. Die Singprobe im Dezember entfällt wegen der vorweihnachtlichen Vorbereitungen. Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an

Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

Die nächsten feste gemeinsame Tauftermine sind:

- Samstag, 2. März, 14:00 Uhr
- Samstag, 30. März, 20:00 Uhr (im Rahmen der Osternachtfeier)
- Sonntag, 7. April, 10:30 Uhr (im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier)
- Sonntag, 14. April, 14:00 Uhr
- Samstag 11. Mai, 14:00 Uhr

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



Die Pfarrgemeinde wünscht zum **18. Geburtstag**

*Liebe, Glück, Zufriedenheit
wünschen wir Dir jederzeit!*

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkir-

che auf!



Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



Grüß Gott liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

Der Auftakt des ersten Fastensonntags führt uns bildhaft in die Wüste, jene einsame und karge Umgebung, in der Jesus den berühmten drei Versuchungen ausgesetzt war.

Hier wird uns eine Zeit der Prüfung, des Verzichts und der spirituellen Herausforderungen bildhaft dargestellt, wie sie Jesus während seiner 40-tägigen Fastenzeit in der Wüste erlebte. Es sollen uns die inneren Kämpfe und Versuchungen verdeutlicht werden, mit denen wir Menschen konfrontiert sein können.

Es werden uns die Mächte des Bösen deutlich: die Versuchung der Macht über die grundlegenden Bedürfnisse, die Versuchung, den Tod zu überwinden, und die Versuchung, absolute Kontrolle über alles zu erlangen. Es ist bemerkenswert, dass diese Versuchungen direkt vom Teufel selbst kommen, der Jesus die absolute Macht verspricht, wenn er ihn anbetet.

Die Anziehungskraft dieser allumfassenden Versuchungen ist unbestreitbar teuflisch und verdeutlicht uns die Herausforderungen, mit denen Jesus in der Wüste konfrontiert war.

Auch heute sind diese Versuchungen allgegenwärtig und zeigen sich in den zahlreichen Krisen unserer Welt: sei es in Form von Kriegen, Terrorismus, Ausbeutung oder Missbrauch, sei es gegenüber Menschen oder der Natur. Doch nicht nur in den Schlagzeilen der Welt, sondern auch in unserem täglichen Leben lauern diese teuflischen Versuchungen. Wir sollten uns fragen, ob wir uns selbst über andere stellen, ob wir das Wohl anderer vernachlässigen, weil wir ausschließlich unser eigenes „Wohl“ im Blick haben, ob wir die Schuld immer bei anderen suchen, um unsere eigenen Fehler nicht eingestehen zu müssen, und ob wir uns in kleinen Machtkämpfen verlieren, um uns besser, größer oder stärker zu fühlen.

Der heilige Franz von Sales hat sich diesen Fragen im Hintergrund von wahrer und falscher Frömmigkeit gestellt, ein Thema, das auch heute noch von großer Bedeutung ist. Er zeigt auf, wie äußerliche Frömmigkeitsgesten nichts über das Innere eines Menschen aussagen können:

„Ein Mensch mag fleißig fasten und sich selbst als fromm betrachten, während sein Herz voller Neid und Groll ist. Vielleicht meidet er sogar jeglichen Genuss und Luxus und lehnt selbst Wasser ab, aber er scheut nicht davor zurück, seinen Mitmenschen durch Verleumdungen und üble Nachrede zu schaden.

Ein anderer mag täglich viele Gebete sprechen, aber danach seine Zunge für Schimpfworte und beleidigende Reden gegenüber Familienmitgliedern und Nachbarn frei lassen. Es gibt auch jene, die großzügig Almosen geben, aber nicht fähig sind, ihren Feinden zu verzeihen ...

Diese Menschen mögen äußerlich als fromm erscheinen, aber in Wahrheit sind sie es nicht... Sie zeigen lediglich den Schein von Frömmigkeit.“

Wahre Frömmigkeit äußert sich vielmehr darin, Gott über alles zu stellen, so wie Jesus es dem Teufel in der Wüste gegenüber tat: „Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“ Nur wenn wir uns dieser Grundhaltung verpflichten, werden wir den Versuchungen jeglicher Art von Machtmissbrauch widerstehen können, da wir erkennen, dass allein Gott die wahre Macht innehat. Unsere Aufgabe besteht darin, Gott zu dienen, indem wir seinen Willen erfüllen.

Die vierzig Tage der österlichen Bußzeit bieten uns jedes Jahr die Möglichkeit, unser eigenes Machtgefüge neu auszurichten, indem wir Gott wieder ins Zentrum unseres Lebens rücken und ihm die erste Stelle einräumen - sei es in unserem Herzen, in unserer Familie, in unserem sozialen Umfeld, am Arbeitsplatz oder in unseren kirchlichen

Gemeinschaften. Denn wir glauben und hoffen, dass es nur so Ostern in unseren Herzen werden kann.

Jahresbeitrag für den Pfarrbrief

Wir möchten erneut um Ihre Mithilfe für unseren Pfarrbrief bitten, der in der Regel alle zwei Wochen veröffentlicht wird. Sie können ihn entweder am Schriftenstand in der Pfarrkirche abholen oder sich per E-Mail von uns zusenden lassen. Falls Sie sich für die zweite Option entscheiden, reicht eine kurze Nachricht, damit wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können. Datenschutz hat für uns höchste Priorität. Zudem finden Sie eine kompakte Version des aktuellen Pfarrbriefs auf der Internetseite unserer Pfarrei unter www.pfarrei-tegernheim.de.

Der Beitrag für die Unkosten des Pfarrbriefes für 2024 beträgt € 12,--. Sie können diesen Jahresbeitrag auf unser Girokonto bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd e.G. BLZ 750 620 26 Konto Nr. 117 560

IBAN-Nr.: DE65 7506 2026 0000 1175 60 oder bei der

Sparkasse Tegernheim BLZ 750 500 00 Konto Nr. 141 675 603

IBAN-Nr.: DE15 7505 0000 0141 6756 03 überweisen oder direkt unter Angabe des Namens und der Adressdaten in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die genaue Adressdaten benötigen, um den Zahlungseingang richtig zu verbuchen.

Kirchgeld 2024

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern, das einen Betrag von € 1,50 umfasst. Gemäß der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) sind alle über 18-jährigen Angehörigen der römisch-katholischen Kirche mit Wohnsitz in der Kirchengemeinde, die ein jährliches Einkommen von mehr als 1.800 Euro haben (Art. 24 und 25), kirchgeldpflichtig. Die Kirchenverwaltung bittet um Ihre Unterstützung für die zahlreichen Belange unserer Pfarrei vor Ort. Das eingezahlte Kirchgeld verbleibt vollständig in unserer Pfarrgemeinde.



Im letzten Jahr sind besonders die Energiekosten stark angestiegen. Dank Ihrer großzügigen Hilfe sowie der Unterstützung des Bistums Regensburg und unserer Gemeinde konnten wir in den vergangenen Jahren umfassende Renovierungsarbeiten an unserer Pfarrkirche durchführen.

Bankanschrift:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,
Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00

IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49 oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre genaue Adresse anzugeben, da wir viele gleichlautende Namen in der Pfarrei haben. Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

"Am Aschermittwoch ist alles vorbei...", so besingt ein rheinisches Karnevalslied das Ende der Faschingszeit. Für den Faschingsfreund ist mit dem Aschermittwoch sicher alles vorbei, für den Katholiken ist der Aschermittwoch aber erst der Anfang der Vorbereitungszeit auf das Osterfest.

"Herr verwandle diese Welt, und fange bei mir an"

...die Worte der hl. Mutter Theresa von Kalkutta (1910 - 1997) sind ein Hinweis darauf, was der Aschermittwoch und die Fastenzeit an sich haben: Da gehe es nicht darum, sich aufzuplustern und in Oberflächlichkeiten zu ergehen sondern inne zu halten und in sich zu kehren. Nicht der Mensch stehe im Mittelpunkt, sondern Gott. Den Aschermittwoch geistlich zu begehen heiße, Gott zu vertrauen, dass er etwas mit uns vorhat. Auch die Umkehr in der Fastenzeit sei ein Geschenk der göttlichen Gnade.



Aschenkreuz

Die beim Verbrennen der geweihten Palmzweige des Vorjahres gewonnene Asche wird in der Messfeier am Aschermittwoch verwandt, um den Gläubigen ein Aschenkreuz auf die Stirn zu zeichnen als Zeichen der eigenen Vergänglichkeit. Die geschieht mit den Worten aus der 1. Buch Mose, Kapitel 3 Vers 19: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“. Bereits im Alten Testament kennt man den Brauch, sich als Zeichen der Buße mit Asche zu bestreuen, so der König von Ninive im Buch Jona. Als Buakt kennt das Christentum diesen Ritus bereits in der Spätantike. Papst Urban II. empfahl auf der Synode von Benevent im Jahre 1091 den Brauch der Aschenbestreuung für die ganze Kirche, der zuvor schon in mancherorts gebräuchlich war.

Man unterschied anfänglich den Ritus der Aschenbestreuung nach Geschlechtern, Männer bekamen die Asche aufs Haupthaar gestreut, Frauen das Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Heute sind beide Riten unabhängig vom Geschlecht gebräuchlich. Das Aschenkreuz bzw. das Streuen der Asche aufs Haupthaar zählt mit der Altarweihe und der kirchlichen Begräbnisfeier, der Ordensprofess und der Abtsbenediktion, um nur einige zu nennen, zu den sogenannten Sakramentalien (also nicht zu den Sakramenten!), den heilswirksamen Zeichen.

Nach: Homepage des Bistums Regensburg, Beitrag vom 02.03.2017

Weisung zur kirchlichen Bußpraxis

Von Anfang an haben die Christen feste Zeiten der Besinnung und Buße gehalten und dabei erfahren, wie wichtig und hilfreich es für uns Menschen ist, diese Haltungen in bestimmten Zeiten immer wieder einzuüben.

Alljährlich begeht die Kirche als eigene Zeit der Besinnung und Buße die „österliche Bußzeit“. Vierzig Tage hindurch bereitet sie sich für die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor. In dieser Zeit suchen wir Christen, uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass wieder mehr Raum entsteht für Besinnung und Gebet, für heilsamen Verzicht und neue Sorge füreinander. Als Einzelne und als Gemeinschaft machen wir uns bereit, in der Osternacht das Taufversprechen bewusst und entschieden zu erneuern und in dankbarer Freude mit Christus das Ostermahl zu halten.



Diese österliche Tischgemeinschaft mit dem Herrn ist für uns lebensnotwendig. Wir sind zu ihr in jeder Messfeier eingeladen. Unabdingbare Mindestforderung ist: Ein katholischer Christ ist verpflichtet, an jedem Sonntag und gebotenen Feiertag die hl. Messe mitzufeiern und wenigstens einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit (Aschermittwoch bis Pfingsten) an der Eucharistie durch den Empfang der hl. Kommunion voll teilzunehmen. Erfreulich vielen Christen ist die sonntägliche Kommunion selbstverständlich geworden. Für jeden Kommunionempfang gilt: Wer sich in schwerer Sünde von Gott abgewandt hat, muss umkehren und sich durch den Empfang des Bußsakramentes versöhnen lassen, ehe er zum Tisch des Herrn hinzutritt.

Der Aschermittwoch ist strenger Fasttag. Der katholische Christ begnügt sich an diesem Tag mit einer einmaligen Sättigung und verzichtet auf Fleischspeisen. Diese Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit oder schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist. Neben der einmaligen Sättigung ist am Fasttag zu den beiden anderen Tischzeiten eine kleine Stärkung erlaubt.

Die Werktage der Fastenzeit An allen Werktagen der Fastenzeit sind wir aufgerufen, Buße im Sinne der Bergpredigt (Mt 6,1-8) durch Gebet, Verzicht und Werke der Nächstenliebe zu verwirklichen.



Unter den gottesdienstlichen Formen der Buße nimmt das Bußsakrament eine herausragende Stellung ein. Im Auftrag der Kirche wird dem Christen, der seine Schuld aufrichtig bereut, sie persönlich bekennt und zur Wiedergutmachung bereit ist, durch den Priester in der Vollmacht Christi Versöhnung geschenkt. Bei allen schweren Sünden ist der Empfang des Bußsakramentes unerlässlich. Jeder Gläubige ist verpflichtet, seine schweren Sünden wenigstens einmal im Jahr aufrichtig zu bekennen. Unter schwerer Sünde versteht die Kirche, dass sich der Christ in wichtiger Sache bewusst und freiwillig gegen Gottes Willen und Ordnung entscheidet, wie sie in der Kirche verkündet werden; denn durch solches Tun wendet er sich von Gott und der Gemeinschaft der Kirche ab. Auch denen, die sich keiner schweren Sünde bewusst sind, empfiehlt die Kirche, in Zeitabständen, in denen das eigene Leben noch überschaubar ist, das Bußsakrament zu empfangen. Dadurch erfahren wir persönlich und sinnfällig, dass Gott uns durch die Kirche unsere Schuld vergibt. Das Aussprechen kann hilfreich sein und dazu beitragen, dass wir uns entschiedener vom Bösen abwenden. Darüber hinaus hilft uns die Beichte, unsere Grundeinstellung und ethischen Maßstäbe zu überprüfen, tiefer liegende Fehlhaltungen zu entdecken und uns der Liebe Gottes neu zu öffnen. Anlässe für den Empfang des Bußsakramentes können sein: - die Hochfeste des Kirchenjahres, wiederkehrende Termine (z. B. Herz-Jesu-Freitag), besondere liturgische Feiern (z. B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Begräbnis im Familienkreis); - Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt (z. B. Schulentlassung, Eheschließung, Eintritt in den kirchlichen Dienst oder in einen neuen Beruf); - persönliche Erfahrungen (Glaubensschwierigkeiten, Exerzitien, Krankheit, ein zur Besinnung rufendes Erlebnis). Buße in den vielfältigen Formen hilft uns, die Versuchung zu Willkür, Egoismus, Sucht, Untreue oder Verbitterung zu bewältigen, im Glauben zu reifen und immer tiefer in uns das neue Leben zu entfalten, das Gott uns in der Taufe geschenkt hat. Gott begegnet uns so als der Vergebende und Barmherzige, wie schon der Prophet Jesaja sagt: „Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehre zurück zu mir, denn ich befreie dich“ (Jes 44,22).

Auszüge aus der Weisung zur kirchlichen Bußpraxis in „Amtsblatt für die Diözese Regensburg“ Nr. 1/2021 vom 27. Januar 2021, S. 16-18

Aschermittwoch in unserer Pfarrei

Am Aschermittwoch, dem 14. Februar 2024, und am 1. Fastensonntag, dem 18. Februar 2024, laden wir herzlich zu mehreren Gottesdiensten und einer Andacht in unserer Pfarrei ein. Diese Angebote sollen allen die Möglichkeit geben, die Fastenzeit mit dem eindrucksvollen Bußritus der **Aschenkreuzauflegung** zu beginnen.

Wir eröffnen den Aschermittwoch mit einer kleinen Andacht für die Kinder und das Personal des Schutengelkindergartens um 8:35 Uhr.

Um 16:30 Uhr findet im Haus Urban eine heilige Messe für die Bewohner des Seniorenheims statt.

Für alle Gläubigen halten wir um 18:30 Uhr eine feierliche Eucharistiefeier in der Pfarrkirche ab, die musikalisch durch unseren Kirchenchor gestaltet wird.

Des Weiteren laden wir Schüler und Firmlinge, die vom 12. bis zum 16. Februar 2024 Winterferien haben, herzlich zu einem Gottesdienst am 1. Fastensonntag, dem 18. Februar, um 10:30 Uhr ein. Bei diesem Gottesdienst wird ihnen als Zeichen der Buße Asche aufgelegt. Diese sonn-tägliche Eucharistiefeier wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kreuzweg-Andachten

In der bevorstehenden Fastenzeit werden wir wieder traditionell Kreuzweg-Andachten abhalten, und zwar sowohl freitags als auch sonntags.

Der Pfarrgemeinderat hat den Wunsch geäußert, die Andachten wie den Kreuzweg, den Rosenkranz oder die Maiandacht von den Eucharistiefeiern zu trennen. Dies kommt den Bedürfnissen jener Gläubigen entgegen, die gerne an einer Andacht teilnehmen möchten, aber aus zeitlichen Gründen nicht an der anschließenden heiligen Messe teilnehmen können oder möchten. Durch diese Entkoppelung wird ein gewisser moralischer Druck vermieden, um an einem weiteren Gottesdienst teilnehmen zu müssen.



Jedoch ist die Eucharistie als das heilbringende Sakrament von unserem Herrn eingesetzt worden und gilt als zentral für das christliche Glaubensleben. Die Kirche wird die Eucharistie daher täglich (außer am Karfreitag) feiern, bis Jesus Christus am Ende der Zeiten wiederkommt. Verschiedene Andachten wie der Kreuzweg stellen hingegen eine Form der Frömmigkeit des Volkes Gottes dar, die zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Regionen unterschiedliche Beliebtheit haben können.

Es ist selbstverständlich, dass die Feier der Eucharistie durch das Abhalten von Andachten keinesfalls ersetzt werden darf.

Um den Wunsch dennoch zu erfüllen, werden wir die heiligen Messen in der Fastenzeit freitags um 8:00 Uhr morgens und die Kreuzwegandachten abends um 18:00 Uhr abhalten. Wenn diese Praxis von den Pfarrangehörigen positiv aufgenommen wird, planen wir, sie auch im Mai für die Maiandachten beizubehalten. Der Rosenkranz am Samstag wird weiterhin vor der Vorabendmesse, also wie bisher um 17:25 Uhr, gebetet.

Gemeinsamer Kreuzweg der Pfarreien Donaustauf und Tegernheim

Die Pfarreien Tegernheim und Donaustauf laden herzlich zum traditionellen gemeinsamen Kreuzweg am 1. Fastensonntag, den 18. Februar, um 14:30 Uhr ein. Treffpunkt ist am Beginn des Steinkreuzweges zwischen Donaustauf und Tegernheim (Weltjugendtagkreuz) an der alten Staatsstraße.

Bitte denken Sie daran, Ihr eigenes Gotteslob mitzubringen.

Frauen- und Mütterverein (FMV) Tegernheim

Frauen- und Mütterverein Tegernheim lädt herzlich ein zum:

Besuch des Stadt-Theaters:

am Donnerstag, 22.2.24, um 19:30 Uhr im Stadt-Theater die Kabarettvorstellung "Feierabend" mit Claudia Pichler. Eine Karte kostet 23 €. Die Anzahl der Karten ist begrenzt. Wir treffen uns um 18:15 Uhr am Feuerwehrhaus zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis spätestens 17.02.2024 bei Rosi Mader (Tel. 1056)

Einkehrtag:

am Samstag, 09.03.2024. Beginn ist um 9:00 Uhr im Pfarrheim mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend hören wir einen Vortrag von Sybille Kagerer zum Thema "Gott richtet auf." Mit einer kurzen Andacht endet der Einkehrtag.



Marianische Männerkongregation (MMC) Tegernheim



Monatskonvente in der Dominikanerkirche in Regensburg (Albertus-Magnus-Kapelle):

Die Dominikanerkirche, seit 1810 Congregationskirche der MMC, steht nach jahrelanger Bauphase wieder zur Verfügung. Ab Januar 2024 wird unser Zentralpräses Monsignore Thomas Schmid jeweils am 3. Freitag jeden Monats einen Monatskonvent halten. Beginn ist um 18:00 Uhr mit einem Rosenkranzgebet, dann Messfeier und anschließend ein Kurzvortrag des Zentralpräses. **Der nächste Monatskonvent findet am Freitag, den 16. Februar 2024 ab 18:00 Uhr in der Albertus-Magnus-Kapelle (beheizt) statt.** Für die Teilnahme bitte beim Obmann melden - es wird eine Fahrgemeinschaft organisiert.

Sonntag, 3. März 2024 – 14:30 Uhr(!!!) - MMC-Bezirksfamilienkreuzweg, zu dem auch die Mitglieder der anderen kirchlichen Vereine und alle Gläubigen herzlich eingeladen sind. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Beginn des Steinkreuzweges in Tegernheim (Holzkreuz an der alten Staatsstrasse). Nach dem Kreuzweggebet ist gegen 16.00 Uhr für die MMC-Mitglieder ein Konvent im Gasthaus Götzfried.

SeniorenTreff Tegernheim



Am **Mittwoch, den 28. Februar 2024**, sind unsere aktiven Seniorinnen und Senioren wieder unterwegs.

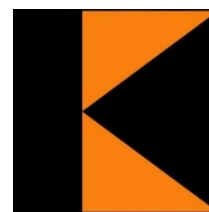
Thema: „Kirche und Wirt“.

Abfahrt **um 13:00 Uhr** an der Hauptstr. 34, Feuerwehrhaus, Gasthaus Federl/Scheck und an der

Lutherkirche.

Nehmen Sie sich die Zeit für ein paar Stunden zum gemeinsamen Gebet und um sich in fröhlicher Runde auszutauschen. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und viele anregende Gespräche.

Kolpingsfamilie Tegernheim berichtet



Die Kolpingsfamilie organisierte wie jedes Jahr ein Advents-Einkehrwochenende im Kolpinghaus Lambach. Das diesjährige Thema war „Was der Glaube uns bedeutet“. Etwa 30 Teilnehmer (Alter: Anfang 20 bis Mitte 80) setzten sich am Freitagabend mit der Aufforderung „Lebe, was Du vom Evangelium verstanden hast“ auseinander. Nach einer Lagerfeuer-Einstimmung gab Martina Lindner in der Kapelle einen Abriss über die Evangelienentstehung und erinnerte an deren Inhalte. Kleingruppen wurden zu verschiedenen Schwerpunkten wie „Wunder und Heilungen“ oder „Begegnungen“ und „Reden“ gebildet, in denen die Teilnehmer ihre Berührungen bei diesen Aspekten austauschen konnten.

Am Samstag trafen wir uns nach einem Morgengebet im Bildungsraum zum Thema „Mein Glaube – ein Schatz für mein Leben“. Martina Lindner und Susanne Beier führten in das Thema ein und jeder Teilnehmer erhielt ein Heft, um seinen persönlichen Glaubensschatz aus vorbereiteten Materialien zusammenzustellen. Man konnte aus einem breiten Angebot an Liedern, Bildern, Psalmen, Gebeten, Glaubensaussagen und Texten wählen. Ein kurzer gemeinsamer Austausch im Plenum folgte.

Das nachmittägliche Programm bot Neigungsgruppen an. Der Großteil entschied sich für „Bibel teilen“ in Untergruppen, während ein kleinerer Teil innere Einkehr bei einer Mozart-Messe in der Kapelle hielt. Nach einer romantischen Lichterwanderung trafen sich alle zu Plätzchen und Glühwein. Nach dem musikalisch gestalteten Gottesdienst mit Diözesanpräses Karl Dieter Schmidt trafen sich die Teilnehmer am Sonntag im Bildungsraum zum Austausch über „Ein Glaube – viele Bekenntnisse“. Gemeinsam betrachteten wir das apostolische Glaubensbekenntnis, verglichen es mit „Der ganz andere Gott“ von Christa Peikert-Flaspöhler und tauschten lebhaft darüber aus. Der Austausch endete nach einer kurzen Runde, in der jeder seinen zentralen Glaubenssatz benannte.

Neue ehrenamtlichen Helfer für das Sebastiani-Tragen

Der Brauch des Sebastiani-Tragens in unserer Pfarrei hat eine lange Tradition, die bis ins 18. oder sogar 17. Jahrhundert zurückreicht. Während des 30-jährigen Krieges und der Pest in den Jahren 1718 und 1720 suchten die Bewohner von Tegernheim ehrfürchtig den Schutz des heiligen Sebastian als Nothelfer gegen die Pest. Als Gelübde versprochen sie, jedes Jahr am 20. Januar, dem Gedenktag des Heiligen, einen Gottesdienst abzuhalten, "um ansteckende und schwere Krankheiten abzuwenden". Seitdem trägt ein Mitglied der Pfarrgemeinde die Figur des heiligen Sebastian durch unseren Ort und spricht: "Grüß Gott! Ich komme mit dem heiligen Sebastian, der Euch das ganze Jahr vor Unglück und schwerer Krankheit bewahrt". Nach dem Segen des Märtyrerheiligen spenden viele Gläubige für die sakralen Einrichtungen der Pfarrkirche.

Die letzten Träger der Figur des Heiligen waren der Mesner Herr Hirschberger, Herr Albert Karl und zuletzt Herr Karl Seidl. Leider kann Herr Seidl diesen ehrenamtlichen Dienst nicht mehr ausüben. Glücklicherweise haben sich auf unseren Aufruf hin drei Männer bereit erklärt, dieses einmalige und alte Brauchtum fortzuführen. Es sind Herr Alois Retzer, Herr Franz Karl und Herr Peter Schirmbeck (auf dem Foto unten entsprechend von links nach rechts). Die Figur des heiligen Märtyrers und Schutzpatrons gegen Seuchen wurde ihnen beim Sebastiani-Amt am 20. Januar 2024 feierlich übergeben. Wir danken den neuen Sebastiani-Trägern für ihre Bereitschaft und wünschen ihnen überall einen freundlichen Empfang.

Wer in diesem Jahr einen Besuch und den Segen Gottes auf die Fürsprache des Heiligen wünscht, kann sich unter folgenden Telefonnummern anmelden:

- **Franz Karl 09403 4275**
- **Alois Retzer 0157 72661157**
- **Peter Schirmbeck 09403-9525194.**



Foto:
Martin Jäger)

Friedhofswart gesucht

Über viele Jahre hinweg hat Herr Karl Seidl den ehrenamtlichen Dienst als Friedhofswart auf dem Neuen Friedhof mit großem Engagement ausgeführt. Bedauerlicherweise kann er diese Aufgabe nun nicht mehr übernehmen. Infolgedessen sucht unsere Pfarrei weiterhin nach einem neuen ehrenamtlichen Friedhofswart. Es wird eine geringfügige Entlohnung in Form einer steuerfreien Ehrenamtspauschale angeboten. Personen, die daran interessiert sind, können sich direkt an den Kirchenpfleger Herrn Karl Appl (Tel.: 09403 8770), Herrn Siegfried Ebnet (Kirchenrat und Beauftragter für die beiden Friedhöfe, Tel.: 09403 95287) oder an Herrn Pfarrer Andrzej Kuniszewski (Tel. 09403 3957; 0171-3889878) wenden.

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Seidl, ähnlich wie die seines Vorgängers Herrn Regnat, ermöglichte es der Kirchenverwaltung, die jährlichen Grabnutzungsgebühren stabil niedrig zu halten (aktuell 30,00 Euro für eine einfache Grabstelle und 60,00 Euro für ein doppeltes Grab). Sollte es erforderlich werden, eine professionelle Firma mit der Friedhofspflege zu beauftragen oder eine Person dafür anzustellen, wird eine Erhöhung dieser Gebühren leider unumgänglich sein.

Leiter/innen für die Eltern-Kind-Gruppen gesucht



Die Eltern-Kind-Gruppen (EKG) richten sich an Mütter und Väter mit Kindern im Alter von eineinhalb bis etwa drei Jahren. Durch gemeinsame Spiele, Bastelaktivitäten, Singen und mehr lernen die Kinder, Kontakte zu anderen aufzubauen und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Während die Kinder miteinander spielen und Kontakt aufnehmen, haben die Eltern

die Möglichkeit, sich in Gruppengesprächen über aktuelle Themen, Herausforderungen des Elternseins oder ihre persönliche Lebenssituation auszutauschen. Die Gruppen treffen sich normalerweise einmal pro Woche am Vormittag für etwa zwei Stunden und bieten auch Gesprächsabende an. Die erste Spielgruppe wurde im Jahr 1988 ins Leben gerufen.

Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Regensburg ist der Träger der EKG.

Aufgrund der Pandemie mussten leider einige bestehende Gruppen in unserer Pfarrei vorübergehend aufgelöst werden. Jedoch erleben wir derzeit ein wachsendes Interesse seitens junger Eltern an solchen Treffen und gegenseitiger Unterstützung. Aktuell leitet Frau Stefanie Idrizi (Telefon: 0160-7629557) die Gruppen am Dienstag und Donnerstag. Aufgrund der starken Nachfrage würde sie gerne Unterstützung von einem weiteren Elternteil erhalten, um eine weitere Gruppe zu leiten.

Interessierte Personen, die sich vorstellen können, eine EKG-Gruppe zu leiten, werden gebeten, Kontakt mit dem Pfarrbüro unter der Telefonnummer 09403 3957. oder per E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de aufzunehmen

Ehevorbereitungsseminare 2024 im Dekanat Donaustauf-Schierling

Termin: **Samstag, 24. Februar 2024**
Zeit: 9:00-15:30 Uhr
Ort: Thalmassing, Pfarrheim, Hauptstr. 7a
Anmeldung: Dr. Christian Kölbl,
ehevorbereitung@koelbl-wolnzach.de
Tel.: 0160-97265995



Termin: **Samstag, 13. April 2024**
Zeit: 9:00-16:00 Uhr
Ort: Neutraubling, Pfarrsaal, Schlesische Str. 2
Anmeldung: Diakon Manuel Hirschberger, past.hirschberger@web.de,
Tel.: 0176-62023104

Hinweis: Eine Anmeldung ist erforderlich

Alle Termine der Ehevorbereitungsseminare im Bistum Regensburg 2024 sind auch online im Veranstaltungskalender von www.trau-dich-kirchlich.de einsehbar.

Tag der Ehejubilare im Dom zu Regensburg

Unser Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer lädt die Ehejubilarepaare, die in diesem Jahr vor 25, 40, 50, 55, 60 oder sogar mehr Jahren zueinander „Ja“ gesagt haben, zu einem festlichen Dankgottesdienst am Sonntag, 23. Juni 2024 oder am 30. Juni 2024, jeweils um 10:00 Uhr, in den Regensburger Dom ein.

Entsprechende Anmeldeformulare liegen auf dem Schriftenstand auf. Die ausgefüllte Anmeldung bitten wir bis zum 26. April 2024 direkt zu richten an:

Fachstelle Ehe und Familie, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941/587-2209, E-Mail: ehejubilare@bistum-regensburg.de.

Aus organisatorischen Gründen werden die Anmeldungen durch die Fachstelle erst nach Ende der Anmeldefrist bestätigt.

Termine für religiöse Bildungstage für Männer in der Fastenzeit 2024

Das Thema der Bildungstage ist heuer das Herrengebet:
"Das Vater unser - ein Programm für's Leben"

Das "Vaterunser" ist das bekannteste Gebet im Christentum und das einzige, das Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat. Es wird von Christen

aller Kirchen und Konfessionen gebetet und hat sowohl im persönlichen Gebet als auch in der Feier des Gottesdienstes seinen Platz. Es basiert auf den jüdischen Gebetstraditionen, die bereits seit Jahrhunderten überliefert wurden, mit dem Ziel, die Heiligung des Namens Gottes und die Verwirklichung von Gottes Herrschaft zu fördern und gleichzeitig auf die Belange des täglichen Lebens zu verweisen.

Da dieses Gebet die grundlegenden Anliegen menschlichen Lebens aufgreift, um sie vor Gott zu bringen, können wir es auch als ein Leitbild für das Leben betrachten. Diesen Aspekt wollen wir während der religiösen Bildungstage für Männer in der Fastenzeit genauer betrachten, unter dem Thema

"Das Vaterunser – ein Programm fürs Leben".

Hier finden Sie die Bildungstage in der näheren Umgebung von Tegernheim:

Diözesan-Exerzitienhaus Werdenfels

Telefon: 09404 95020

Sonntag 03.03. (3. FaSo) Pfr. Wolfgang Hierl, Landshut

Sonntag 10.03. (4. FaSo) BGR Pfr. Eugen Pruszyński, Dingolfing

Exerzitienhaus Maria Hilf, Cham

Telefon: 09971 2000-0

Sonntag 03.03. (3. FaSo) P. Peter Renju CSsR, Cham

Samstag Straubing/St. Elisabeth (Sa. v. 2. FaSo)

24.02., Pfr. Johannes Plank, Straubing, Telefon: 09421 60787

Sonntag Kloster Mellersdorf-Nardinihaus (3. FaSo)

03.03. Pfr. Sven Grillmeier, Tel. 08772 6900

Sonntag Kloster Windberg (3. FaSo)

03.03. Pfr. Jürgen Josef Eckl, Pilsting, Telefon: 09422 824200

Freitag Ettmannsdorf – Haus des Guten Hirten (Fr. v. 4. FaSo)

08.03. Pfr. P. Johannes Ernstberger Opraem, Telefon: 09431 724-410
Eschenbach

Tag der Ehejubilare im Dom zu Regensburg

Unser Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer lädt die Ehejubilarepaare, die in diesem Jahr vor 25, 40, 50, 55, 60 oder sogar mehr Jahren zueinander „Ja“ gesagt haben, zu einem festlichen Dankgottesdienst am Sonntag, 23. Juni 2024 oder am 30. Juni 2024, jeweils um 10:00 Uhr, in den Regensburger Dom ein.

Entsprechende Anmeldeformulare liegen auf dem Schriftenstand auf. Die ausgefüllte Anmeldung bitten wir bis zum 26. April 2024 direkt zu richten an:

Fachstelle Ehe und Familie, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941 587-2209, E-Mail: ehejubilare@bistum-regensburg.de.

Aus organisatorischen Gründen werden die Anmeldungen durch die Fachstelle erst nach Ende der Anmeldefrist bestätigt.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|-------|------|----------------------------------|
| 10.2. | 1988 | Magdalena Wick, 81 Jahre |
| | 1989 | Thomas Schleich, 7 Jahre |
| | 2000 | Erika Brummer, 59 Jahre |
| | 2015 | Josef Hornauer, 75 Jahre |
| | 2018 | Gertraud Seidl, 90 Jahre |
| | 2018 | Günter Höbl, 71 Jahre |
| | 2022 | Andreas Robert Rückerl, 70 Jahre |
| 11.2. | 2004 | Barbara Brandl, 74 Jahre |
| | 2007 | Christian Sallhofer, 34 Jahre |
| 12.2. | 1990 | Stephan Buchhauser, 16 Jahre |
| | 2008 | Robert Steiger, 85 Jahre |
| | 2011 | Adalbert Krammel, 80 Jahre |
| | 2017 | Jörg-Uwe Burkkhard, 74 Jahre |
| | 2020 | Rupert Schiller, 49 Jahre |
| 13.2. | 1992 | Rosina Herrmann, 74 Jahre |
| | 1996 | Josef Wiener, 70 Jahre |
| | 2000 | Johann Peter, 58 Jahre |
| | 2005 | Therese Schmid, 87 Jahre |
| | 2005 | Richard Werb, 80 Jahre |
| | 2011 | Sophie Miehe, 67 Jahre |
| | 2015 | Edith Rörsch, 78 Jahre |
| | 2016 | Therese Zoglmann, 90 Jahre |
| 14.2. | 2000 | Raimund Roser, 83 Jahre |
| 15.2. | 1987 | Theresia Peter, 79 Jahre |
| | 1993 | Josef Auburger, 87 Jahre |
| | 1994 | Richard Hofmann, 74 Jahre |
| | 2006 | Hildegard Zumpf, 66 Jahre |
| | 2018 | Anneliese Jung, 81 Jahre |
| 16.2. | 2004 | Karl Wolf, 71 Jahre |
| | 2011 | Rosa Schubert, 76 Jahre |
| | 2015 | Hedwig Pollinger, 86 Jahre |
| | 2021 | Heinrich Aumüller, 82 Jahre |

R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|-------|------|--------------------------------|
| 17.2. | 1990 | Xaver Zahnweh, 52 Jahre |
| | 2010 | Anton Hiltl, 79 Jahre |
| | 2017 | Hildegard Huber, 86 Jahre |
| 18.2. | 2023 | Johann Gratzl, 79 Jahre |
| 19.2. | 1992 | Sylvia Hagen-Wallner, 29 Jahre |
| | 2003 | Franz Xaver Zirngibl, 48 Jahre |
| | 2009 | Johanna Eichinger, 87 Jahre |
| | 2019 | Rosalia Schiller, 91 Jahre |
| | 2022 | Gertrud Hausmann, 97 Jahre |
| 21.2. | 1993 | Leonhard Grimbs, 52 Jahre |
| | 2003 | Jelena Eichinger, 79 Jahre |
| | 2010 | Konrad Wolf, 70 Jahre |
| 22.2. | 1996 | Franz Xaver Bindl, 93 Jahre |
| | 1997 | Willi Fohrmann, 77 Jahre |
| 23.2. | 1991 | Josef Berger, 74 Jahre |
| | 2003 | Anna Ettner, 71 Jahre |
| | 2007 | Simon Bachfisch, 68 Jahre |
| | 2007 | Johann Bachfischer, 88 Jahre |
| | 2010 | Thomas Winter, 42 Jahre |
| | 2016 | Patrick Ellinger, 17 Jahre |
| 25.2. | 2016 | Maria Pösch, 73 Jahre |

R.I.P.



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

Februar

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.